

### Regine Koch: Theater und Schule ein Projekt der Bayerischen Theaterakademie August Everding

Wie so vieles im kulturellen Leben Münchens ist „Theater und Schule“ eine Idee von August Everding, gegründet 1993 während seiner Generalintendanz. Offiziell nennt sich die Einrichtung „Begleitendes theaterpädagogisches Projekt für Schulen“ und ist direkt dem Kultusministerium unterstellt, den Staatstheatern zugeordnet und der Bayerischen Theaterakademie August Everding angegliedert. Als ersten Schritt hatte Prof. Everding den verschiedenen Staatstheatern dafür Etats zugeteilt, die allerdings – da winzig klein – irgendwo verschwanden.

Also musste eine eigene Institution für diese Arbeit her, deren Leiter sowohl Künstler als auch Lehrer sein und möglichst Medienenerfahrung haben sollte. In Regine Koch wurde diese Person gefunden: Sie hat eine Ausbildung als Konzertsolistin, leitete 10 Jahre die Musikschule in Unterhaching und holte sich die nötige Medienenerfahrung als Mitarbeiterin beim BR. Beteiligt an der Gründung und Einrichtung von „Theater und Schule“ war Susanne Antonia Prinz, die damals für die Öffentlichkeitsarbeit am Gärtnerplatztheater zuständig war und Erfahrung mit der Einbeziehung von Schulen hatte. Ohne konkrete Vorgaben zu haben, informierten sich die Damen Koch und Prinz über Theaterpädagogik, stellten einen „Riesenplan“ auf und gingen nach dreimonatiger Vorarbeit in medias res. Aus Intendantengesprächen entwickelte sich langsam ein Programm.

Theater und Schule ist für alle Schüler in Bayern gedacht, kooperierend mit den drei Staatstheatern in München. Witzigerweise waren dann aber die Kammerspiele die ersten bereitwilligen Partner.

Über die vorhandene Schulkartei des Gärtnerplatztheaters kam der Kontakt zu den Lehrern zustande. Ihnen wurde das Programm anlässlich einer Präsentation mit den Staatstheatern im Prinzregententheater vorgestellt. In der Folge war das Interesse gigantisch und hat bis heute nicht nachgelassen. Leider verschlechterten sich mittlerweile die Grundvoraussetzungen in den Schulen. So wird z.B. einem Musiklehrer ein vormittäglicher Freigang zum Besuch einer Oper oder einer Theater-Probe nicht mehr erlaubt (mit Ausnahme von Grundschulen). Angesichts der eskalierenden Gewalt an den Schulen ist diese Maßnahme nicht nachvollziehbar. Gerade in der heutigen Zeit der passiven Medienberieselung sollte jede Gelegenheit genutzt werden, Kinder zur Eigeninitiative anzuhalten und ihre Phantasie anzuregen.

Inzwischen ist Marianne Brown (sie bearbeitet die Schauspielseite) Mitstreiterin von Regine Koch. Voraussetzung für ihre Arbeit ist, daß sie alle Produktionen im Sprech- und Musiktheater sehen und auch alle infrage kommenden Konzerte hören.

Wichtiges Programm-Angebot: „Theater kompakt“ (Führung durch das Haus, Werkeinführung und

Vorstellungsbesuch) in jedem Theater mindestens einmal im Monat (Bedarf dafür wäre dreimal pro Woche) und Workshops für die Lehrer. Eigenproduktionen (wie *Krabat*, *Farm der Tiere* und *Peter Pan*) scheitern derzeit an den Kosten. Bei allen Veranstaltungen der Staatstheater für „Theater und Schule“ werden die Kosten aus dem Etat der Theater selbst getragen, Eigenveranstaltungen dagegen müssen kostendeckend kalkuliert werden. Sponsoren aus der Wirtschaft sind selten, da Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter als Konsumenten uninteressant sind. Ob das nicht ein Irrtum ist?

Wulfhilt Müller

**Prof. KS Dietrich Fischer-Dieskau** feiert am 28. Mai 2000 seinen 75. Geburtstag. Als überragender Sänger der Spitzenklasse, Dirigent, Lehrer und Buchautor kann er wahrlich mit Stolz auf viele Jahre erfolgreichen Wirkens zurückblicken, zu unser aller Freude – seinem Publikum, das nie aufgehört hat, seine Leistung und seine Erfolge zu bewundern.

Wir bedanken uns für unvergessliche Stunden und senden dem Jubilar die allerbesten Wünsche für weiterhin glückliche, erfolgreiche und vor allem gesunde Jahre.

Sieglinde Weber

#### IMPRESSUM - IBS-aktuell

Zeitschrift des Interessenvereins des Bayerischen Staatsopernpublikums e.V. im Eigenverlag.

Herausgeber: Der Vorstand  
Redaktion: Sieglinde Weber  
Layout: Ingrid Näßl

Postfach 10 08 29, 80082 München

Erscheinungsweise: 5 x jährlich  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Jahresabonnement für Nichtmitglieder DM 25,- einschließlich Zustellung

Zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste:  
Nr. 4, 1. Januar 1998

Die mit Namen gezeichneten Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht die Ansicht der Redaktion dar.

Nachdruck in anderen Druckwerken nur mit Genehmigung des Vorstandes.  
Vorstand: Wolfgang Scheller - Monika Beyerle-Scheller - Gottwald Gerlach - Werner Göbel - Hiltraud Kühnel - Helga Haus-Seuffert - Sieglinde Weber  
Konto-Nummer 312 030 - 800,  
Postbank München, BLZ 700 100 80

Druck: infotex / offset KDS Graphische Betriebe GmbH, Postfach 20 11 65, 80011 München